

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 9. März 2023

Inhaltsverzeichnis:

Information der Stadt Mannheim zur OB-Wahl am 18. Juni.....	3
Europäische Modellstadt für klimaneutrale Städte bis 2030	4
100 Tage bis zur OB-Wahl	6
Anwohnerschutzkonzept BUGA 23	7
Ei-Monitoring zur Bekämpfung der Tigermücke in Mannheim	9
Digital Lunch für Unternehmen zum Thema Teilzeitarbeit.....	10
„Willkommen im Leben“	11
Strandbadsaison 2023 steht vor der Tür.....	12
Verkehrsversuch in der Innenstadt abgeschlossen	14
Pause für die Natur.....	15
Stadt Mannheim bietet Fläche auf der BUGA 23 für Veranstaltungen aus der Stadtgesellschaft	16
Klimahelden-Wettbewerb: Projektideen für ein grünes Mannheim gesucht.....	17
Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der lokalen Demokratie.....	18
Café Colibri.....	20
Stadt im Blick.....	21
Impressum Amtsblatt.....	23
Stimmen aus dem Gemeinderat	24
Rechtlicher Hinweis:	27

Information der Stadt Mannheim zur OB-Wahl am 18. Juni

Die Stellenausschreibung für die OB-Wahl 2023 wird in der Ausgabe des Staatsanzeigers Baden-Württemberg am Freitag, 17. März, veröffentlicht und erscheint am gleichen Tag auch im „Mannheimer Morgen“. Im Amtsblatt der darauffolgenden Woche wird sie ebenfalls abgedruckt.

Bewerbungen können frühestens am 18. März ab 0 Uhr schriftlich bei der Stadt Mannheim, Wahlbüro – Geschäftsstelle des Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses –, E 5, 68159 Mannheim eingereicht werden. Vorher eingehende Bewerbungen dürfen nicht berücksichtigt werden. Bewerbungsschluss ist am 22. Mai, 18 Uhr. Die erforderlichen Anlagen können innerhalb der Einreichungsfrist nachgereicht werden. Innerhalb dieser Frist können Bewerbungen auch wieder zurückgenommen werden.

Die Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen bestimmt die Reihenfolge auf dem Stimmzettel. Über die Reihenfolge von Bewerbungen, die gleichzeitig eingehen, entscheidet das Los. Alle Bewerbungen, die bis zum 20. März vor 7.30 Uhr im Hausbriefkasten von E 5 (andere Briefkästen der Stadtverwaltung sind nicht zulässig) ankommen, gelten als gleichzeitig eingegangen. Ebenfalls als gleichzeitig eingegangen gelten Bewerbungen, die nach Dienstschluss und vor 7.30 Uhr des nächsten Arbeitstags im Briefkasten eingehen.

Weitere Einzelheiten – auch zur eventuell erforderlichen Neuwahl am 9. Juli – werden im Ausschreibungstext beschrieben.

Für Fragen zu den OB-Wahlen steht das Wahlbüro der Stadt Mannheim telefonisch unter 0621/293-9566 oder per E-Mail an wahlbuero@mannheim.de zu Verfügung.

Bei der Wahlwerbung sind die Plakatierungsrichtlinien der Stadt Mannheim in der jeweils gültigen Fassung zu beachten. Zuständig ist die Event & Promotion Mannheim GmbH, Seckenheimer Landstraße 174, 68163 Mannheim (Gelände Rhein-Neckar-Flugplatz), Tel.: 0621/ 12 18 23-00, Fax: 0621/ 12 18 23-10, E-Mail: info@ep-ma.de.

Um die Gleichbehandlung aller Wahlvorschläge gewährleisten zu können, müssen Standortwünsche für Großflächentafeln im öffentlichen Raum oder Anmietungswünsche für Werbeflächen der Event & Promotion Mannheim GmbH dort bis zum 3. April, 12 Uhr, angemeldet werden, damit sie bei der ersten Verteilung berücksichtigt werden können.

Europäische Modellstadt für klimaneutrale Städte bis 2030

Mannheim erneut erfolgreich

Die Europäische Kommission gab vergangene Woche die Gewinnerstädte des Aufrufs zur Einreichung von Pilotprojekten im Rahmen der EU Mission „100 klimaneutrale Städte bis 2030“ bekannt (Pilot Cities Call). Insgesamt sind 103 Bewerbungen aus ganz Europa eingegangen, wovon 25 erfolgreich waren. Freuen kann sich die Stadt Mannheim über die Auszeichnung zusammen mit Aachen und Münster, die sich gemeinsam als Städte-Konsortium beworben haben. Für das Kooperationsprojekt unter Federführung der Stadt Mannheim steht eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro über die Laufzeit von Mitte 2023 bis Mitte 2025 zur Verfügung. Im Projekt mit dem Titel CoLAB (Committed to Local Climate Action Building / Engagiert für lokale Klimaschutzmaßnahmen) erproben die drei Gewinnerstädte innovative Wege zur Verringerung der verhaltensbedingten Treibhausgas-Emissionen. Mannheim, Münster und Aachen gehören zum Kreis der ausgewählten EU-Mission „100 Climate Neutral and Smart Cities by 2030“.

Das CoLAB Pilotprojekt zielt darauf ab, eine starke Koalition des Wandels für die gemeinsame Vision einer nachhaltigen, klimaneutralen Stadt bis 2030 zu schaffen. Zu diesem Zweck möchte CoLAB alle in einem schlagkräftigen stadtweiten Team zusammenbringen. Im Zentrum steht die „iDEAL für Mannheim“-Local-Green-Deal-Plattform, die alle Interessengruppen, von der Stadtverwaltung über die Politik bis hin zur Stadtgesellschaft, den Unternehmen und der Bürgerschaft verbindet und zu konkretem, nachhaltigem Handeln inspiriert und mobilisiert, und damit die Lücke zwischen theoretischem Wissen und praktischen Veränderungen im Alltag schließen soll.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz freut sich über den Erfolg und die Bestätigung als Modellstadt zur nachhaltigen und klimaneutralen Stadt: *„Die Städte Mannheim, Aachen und Münster haben die Umsetzung des Klimaneutralitätsziels als nachhaltige und kooperative sowie sozial-gerechte Stadt gewählt, weil sie als Transformationsstädte diese Ziele seit Jahren intensiv und kreativ verfolgen. Für dieses Engagement, die Einbeziehung von Interessenvertreterinnen und -vertretern, Unternehmen und Bürgerschaft sowie die Einrichtung einer innovativen Verwaltung wurden bereits alle Städte mehrfach ausgezeichnet. Alle drei Städte eint der Ehrgeiz, den CO₂-Ausstoß gewaltig zu reduzieren, und die Idee, die Stadtgesellschaft beim nachhaltigen Handeln im Alltag zu unterstützen und zu konkreten Beiträgen zu motivieren. Dies erfordert einen grundlegenden Wandel, der mit ‚iDEAL für Mannheim‘, unser Local Green Deal für Mannheim, als Konkretisierung des Leitbilds Mannheim 2030 bereits systematisch eingeleitet wurde.“*

Im Mittelpunkt des Projekts steht das Engagement für lokales Handeln und die integrierte Umsetzung der Pläne und Strategien der Städte, von einer Stadtverwaltung, die über Silos hinweg zusammenarbeitet, bis hin zu Einzelmaßnahmen oder Gruppen und Initiativen zur Erreichung eines 1,5-Grad-Lebensstils. Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell sieht darin eine große Chance, die enorme Herausforderung der Energiewende, der Wärmewende und der Mobilitätswende als eine gemeinsame Anstrengung anzugehen und eine breite

Resonanz in der Zivilgesellschaft zu erzeugen: „Das Projekt kommt zur richtigen Zeit. Alle drei Pilotstädte stehen vor der Aufgabe, ihre Klimaschutzaktionspläne in den KlimaStadtVerträgen als gemeinsame Vereinbarung zu konkretem Handeln zu verankern. Dazu trägt das CoLAB-Projekt entscheidend bei, indem es Brücken zwischen den sektoralen Schwerpunkten Biodiversität, Ernährung, Landwirtschaft, Energie, Industrie, Bauen, Mobilität, Umwelt und Klimaschutz schlägt und diese mit einer umfassenden Einbindung aller Akteure und ko-kreativem Bürgerengagement verbindet. Die geförderten Städte machen sich nun auf den Weg, ihre konkreten Projekte und Deals in einen KlimaStadtVertrag zu gießen unter Einbindung von Akteuren auf allen Ebenen.“

100 Tage bis zur OB-Wahl

Am 10. März sind es noch genau 100 Tage bis zur OB-Wahl. Hier ein paar interessante Zahlen zum Thema: Die Stadt Mannheim hat 1 Oberbürgermeister. Er ist das Oberhaupt der Stadtverwaltung Mannheim, die in 6 Dezernate unterteilt ist. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. 16 Jahre ist das Mindestalter, um für die Wahl des Mannheimer Stadtoberhauptes wahlberechtigt zu sein. Wer kandidieren will, muss mindestens 25 Jahre alt sein. Für ihren Einsatz am Wahlsonntag erhalten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in Mannheim 60 Euro Erfrischungsgeld. Wer Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister werden möchte, darf am Wahltag das 68. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Bei dieser Wahl gibt es in Mannheim voraussichtlich 142 Wahlbezirke. Am Wahlsonntag werden etwa 1.200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz sein. Seit 1810 wird der Mannheimer Oberbürgermeister von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Mit den 4.036 Erstwählerinnen und Erstwählern werden im Juni zirka 235.000 der rund 325.000 Mannheimerinnen und Mannheimer wahlberechtigt sein.

Immer informiert mit der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim

Mit der Wahlinfo-App der Stadt Mannheim haben Wahlberechtigte und Wahlinteressierte unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, wie zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse?

Die barrierearme Anwendung ist sowohl für Android wie auch iOS erhältlich und kann jederzeit über Google Play bzw. den App Store installiert werden.

Anwohnerschutzkonzept BUGA 23

Um den vorhandenen öffentlichen Parkraum vor BUGA-Besuchern beziehungsweise Park-Such-Verkehren für die Anwohnerinnen und Anwohner in den nachfolgend genannten Stadtteilen zu schützen, werden für die Dauer der BUGA vom 14. April bis 8. Oktober temporäre Bewohnerparkzonen eingerichtet. Die erforderliche Beschilderung wurde durch den Stadtraumservice Mannheim bereits in den Stadtteilen Neuhermsheim, Neuostheim und größtenteils in Käfertal-Süd und Käfertal-Rott ausgeführt. Seit Anfang Februar erfolgt die Beschilderung im Stadtteil Feudenheim. Bis Ende März sollen die insgesamt rund 500 Schilder aufgestellt sein und bis zum Start der BUGA 23 abgedeckt bleiben.

Die verkehrsrechtliche Gültigkeit der Schilder beginnt ab Freitag, 14. April, und endet am letzten Tag der BUGA, am Sonntag, 8. Oktober. Nach der BUGA wird die Beschilderung wieder zurückgebaut.

Dieser Parkraum soll insbesondere den Anwohnerinnen und Anwohnern vorbehalten bleiben. Deshalb können Anwohnerinnen und Anwohner in diesen Bewohnerparkzonen mit einem kostenlosen Bewohnerparkausweis parken. Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/bewohnerparken.

Der Bewohnerparkausweis kann seit Ende Januar digital über das Bürgerportal unter www.mannheim.de/buergerportal beantragt werden.

Für die digitale Antragstellung wird lediglich eine gültige E-Mail-Adresse benötigt. Nach der Antragstellung wird eine Benachrichtigung per E-Mail verschickt. Dann kann der Bewohnerparkausweis heruntergeladen, ausgedruckt und gespeichert werden. Es wird empfohlen, den Bewohnerparkausweis zu speichern, damit er jederzeit erneut ausgedruckt werden kann.

Alternativ kann der Bewohnerparkausweis persönlich in einem Bürgerservice beantragt werden. Es wird empfohlen, sich vorher zu informieren, ob eine Terminreservierung am Tag der Vorsprache erforderlich ist. Termine können unter www.mannheim.de/terminreservierung oder telefonisch über die Behördennummer 115 vereinbart werden. Eine Übersicht über die Öffnungszeiten aller Bürgerservices gibt es unter www.mannheim.de/de/node/154921. Eine Antragstellung per E-Mail oder Post ist nicht möglich.

Fragen zur Antragstellung können per E-Mail an 33.bewohnerparken@mannheim.de gestellt werden.

Zudem wurde das Anwohnerschutzkonzept ausgeweitet auf Parkmöglichkeiten für Gewerbetreibende und deren Beschäftigte sowie Besucherinnen und Besucher von Anwohnerinnen und Anwohnern.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss haben Gewerbetreibende in den Stadtteilen Feudenheim, Neuostheim, Neuhermsheim und Käfertal-Süd / Rott, in denen im Zeitraum der BUGA temporäre Bewohnerparkzonen eingerichtet werden, die Möglichkeit, pro Betrieb jeweils zwei Ausnahmegenehmigungen zu beantragen. Die Ausnahmegenehmigungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt und sind auf den

Zeitraum der Bundesgartenschau beschränkt. Damit haben auch Gewerbetreibende die Möglichkeit, in einer Bewohnerparkzone sowie in einer Zone mit Parkscheibenregelung unbegrenzt zu parken.

Ebenso erhalten Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadtteile für den Zeitraum der BUGA pro volljährigem Haushaltsmitglied bis zu 20 Tagesparkscheine – und das unabhängig davon, ob ein Fahrzeug im Haushalt vorhanden ist oder nicht. Damit ist gewährleistet, dass auch Besuch von auswärts in der Bewohnerparkzone unbegrenzt parken kann.

Weitere Informationen zur entsprechenden Ausnahmegenehmigung gibt es unter www.mannheim.de/anwohnerschutzkonzept-buga-2023 oder per E-Mail an anwohnerschutzkonzept.buga2023@mannheim.de beziehungsweise an 31antraege@mannheim.de.

Ei-Monitoring zur Bekämpfung der Tigermücke in Mannheim

Seit einigen Jahren breitet sich die Asiatische Tigermücke im Südwesten Deutschlands aus und wurde im vergangenen Jahr auch im Almenhof nachgewiesen. Im Auftrag der Stadt Mannheim ist die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS) im März im Stadtteil unterwegs, um Regentonnen, Eimer und Wasserwannen auf Eier der Tigermücke zu untersuchen. Betroffene Bürgerinnen und Bürger erhalten zu den genauen Terminen in den kommenden Tagen Hinweiszettel der KABS, die über die Kontroll- und Bekämpfungsmaßnahmen informieren. Um einen möglichst genauen Überblick über die Verbreitung der Mücke in Mannheim zu gewinnen, bietet die KABS im März eine kostenlose Reinigung von Regentonnen an. Die bei der Reinigung entfernten Sedimente werden im Nachgang auf Eier der Tigermücke untersucht. Diese Kontroll- und Bekämpfungsmaßnahmen sind notwendig, um umfangreiches Datenmaterial zur Ausbreitung der Tigermücke zu gewinnen. Da die Stechmückenart Überträger von Viren ist, die Tropenkrankheiten wie Dengue- oder Chikungunya-Fieber auslösen können, dienen die Maßnahmen außerdem dazu, die Verbreitung einzuschränken und somit eine Einschleppung dieser Krankheiten zu verhindern.

Die Stadt Mannheim bittet daher die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, den Mitarbeitenden der KABS Zutritt zu Gärten, Balkonen und Terrassen zu gewähren. Die Mitarbeitenden der KABS weisen sich durch entsprechende Ausweise aus.

Weitere Informationen: Eine Karte mit dem von den Untersuchungen betroffenen Gebiet ist unter www.mannheim.de/nachrichten/ei-monitoring-zur-bekaempfung-der-tigermuecke zu finden. Weitere Informationen zur KABS sowie zur Asiatischen Tigermücke sind unter www.kabsev.de zu finden.

Digital Lunch für Unternehmen zum Thema Teilzeitarbeit

In einer digitalen Mittagspause am Donnerstag, 23. März, von 12 bis 13 Uhr können sich Personalverantwortliche aus Unternehmen mit dem Thema Teilzeitarbeit auseinandersetzen, um Fachkräfte zu sichern und zu gewinnen. Viele Arbeitnehmerinnen benötigen Teilzeitarbeitsmodelle. Trotz Fachkräftemangels ist Teilzeitarbeit bei Unternehmen nicht immer populär. In dieser Veranstaltung berichtet ein Unternehmen über Vorteile und Chancen und den eigenen Umgang mit Teilzeitarbeit und lädt zur Diskussion ein.

Die kostenfreie Online-Veranstaltung wird organisiert von der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald der Stadt Mannheim. Infos und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2590 oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

„Willkommen im Leben“

Besuchsangebot von Kinderkrankenschwestern in den ersten Lebenswochen nach der Geburt

Die ersten zwei Lebensjahre sind bedeutsam für die spätere Entwicklung eines Kindes. Insbesondere die Bindung zwischen den Eltern und dem Neugeborenen gilt als Grundlage für eine gute Entwicklung. Diese erste Zeit mit einem Baby ist jedoch nicht immer einfach und verändert das Leben von Müttern und Vätern. Die Anpassung an die neue Situation ist eine große Herausforderung.

„Mit unserem freiwilligen und kostenlosen Besuchsangebot ‚Willkommen im Leben‘ möchten wir alle Mannheimer Familien mit einem Neugeborenen unterstützen und ihnen in der neuen Lebenssituation mit hilfreichen Tipps zur Seite stehen“, sagt Dr. Bettina Wrede, Abteilungsleiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Gesundheitsamt Mannheim. „Nach Corona-bedingten Einschränkungen kann das Angebot inzwischen wieder in vollem Umfang von den Mannheimer Familien mit Neugeborenen genutzt werden, wozu wir herzlich einladen.“

Erfahrene Kinderkrankenschwestern bieten ein persönliches Beratungsgespräch bei den Familien zu Hause an. Im Rahmen des Besuchs wird den Familien ein Informationspaket für das Baby überreicht: Die Fachkräfte bringen Informationen zu Ernährung, Schlafgewohnheiten, zur kindlichen Entwicklung und Hygiene des Babys mit und beantworten alle Fragen. Im heimischen Umfeld vermitteln sie in entspannter Atmosphäre fachliches Wissen für ein gesundheits- und entwicklungsförderndes Aufwachsen. Dabei können sie ganz individuell auf die Lebenssituation und Bedürfnisse der Familien eingehen und gezielt Tipps geben oder über passgenaue Hilfen und Unterstützungsangebote informieren, beispielsweise im eigenen Stadtteil.

„Willkommen im Leben“ ist ein Baustein im System der Frühen Hilfen der Stadt Mannheim. Mit diesem Angebot sendet die Stadt ein wichtiges Signal der Unterstützung an die Mannheimer Familien.

Die Stadt Mannheim trägt seit Anfang des Jahres das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Damit würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/willkommen-im-leben.

Strandbadsaison 2023 steht vor der Tür

Am 15. März beginnt die offizielle Strandbadsaison, die einige wichtige Regelungen für alle Besucherinnen und Besucher mit sich bringt. So sind zum Beispiel in der Saison weder Fahrräder noch Hunde im ganzen Bereich des Strandbads erlaubt.

„Das Strandbad ist wie Urlaub für die ganze Familie und weit über die Mannheimer Stadtgrenzen hinaus bekannt. Ein rücksichtsvolles Miteinander zum Wohle aller ist jedoch unerlässlich“, erläutert Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Seit letztem Spätsommer ist das Mannheimer Strandbad noch um eine sportliche Attraktion reicher. Auf Anregung des BBR Neckarau und auf Wunsch zahlreicher Bürgerinnen und Bürger baute der Fachbereich Sport und Freizeit ein 15 mal 24 Meter großes Beachvolleyballfeld im Nahbereich des Restaurants und des Spielplatzes.

Damit auch alle Freude am schönen Strandbad haben, ist neben dem Fahrrad- und Hundeverbot laut aktueller Strandbadsatzung auch das Mitbringen und Nutzen eigener Grills im Strandbad nicht mehr zulässig und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Grillen ist nur noch in der ausgewiesenen „Grillzone“ an insgesamt zwölf Stationen erlaubt, die täglich von 6 bis 22 Uhr unentgeltlich zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht möglich, vielmehr gilt das Prinzip: Wer zuerst kommt, grillt zuerst. Damit alle Grillfreundinnen und -freunde die Gelegenheit erhalten, die stationäre Einrichtung nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Roste nach Beendigung des Grillvorgangs zügig freigeräumt werden. Die „Grillzone“ ist grundsätzlich nur für die Zubereitung vorgesehen. Der Verzehr der Speisen hat außerhalb der „Grillzone“ zu erfolgen. Abfälle beziehungsweise Kohlereste sind in die bereitstehenden Abfallbehälter beziehungsweise Ascheeimer zu entsorgen.

Um ein geordnetes und möglichst störungsfreies Miteinander aller Besucherinnen und Besucher sicherzustellen, wird das Personal des Strandbads die Einhaltung der auch vor Ort ausgeschilderten Regelungen überwachen. Der städtische Ordnungsdienst kontrolliert in Abhängigkeit von der Witterung außerhalb des Strandbads den ruhenden Verkehr. Das Parken ist auf den vorgesehenen Parkplätzen samstags sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 11 und 19 Uhr auf maximal drei Stunden begrenzt. Die ausgeschilderten absoluten Halteverbote sowie die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Haltestellen gelten uneingeschränkt. Falsch geparkte Autos werden in sicherheitsrelevanten Bereichen konsequent abgeschleppt. Die Stadt Mannheim appelliert an alle Besucherinnen und Besucher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Strandbad zu fahren.

Zudem gilt ein Fütterungsverbot für Vögel und Tiere. Ein Verstoß hiergegen stellt gemäß der geltenden Strandbadsatzung eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld belegt werden.

Es wird appelliert, keine Essensreste herumliegen zu lassen und vor allen Dingen die Wildgänse nicht zu füttern. Dies schadet den Tieren in den meisten Fällen, die Population wächst und verdrängt heimische Arten. Ratten und ähnliches Ungeziefer werden angelockt und die Verschmutzung der Wege und Liegewiesen durch Vogelkot nimmt stark zu.

Weitere Informationen zum Strandbad Mannheim gibt es unter www.mannheim.de/strandbad.

Verkehrsversuch in der Innenstadt abgeschlossen

Rückführung ab 13. März

Mit dem Projekt „Neue Wege – mehr erleben in der City“, das eine geänderte Verkehrsführung und eine Umwandlung des Straßenraums beinhaltete, wurde getestet, wie unnötiger Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herausgehalten und gleichzeitig eine verbesserte Aufenthaltsqualität mit mehr Platz zum Flanieren, zum Verweilen und Begegnen geschaffen werden kann. Der Verkehrsversuch in der Innenstadt endet, wie vom Gemeinderat beschlossen, erfolgreich nach einem Jahr. Die Rückführung in den ursprünglichen Zustand beginnt am 13. März. In den kommenden Wochen wertet die Verwaltung die Ergebnisse aus Zählungen und Befragungen aus und wird sie im Mai dem zuständigen Ausschuss des Gemeinderats zur Beratung zu den Ergebnissen und zum weiteren Vorgehen vorlegen.

Ähnlich dem Aufbau erfolgt die Rückführung stufenweise über mehrere Wochen, beginnend mit Kunststraße, Fahrradstraße, Fressgasse und abschließend mit den Elementen in den Parkständen wie Pflanzkübel. Die Versuchsanordnung wird dabei zum ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Der Rückbau wird so vollzogen, dass möglichst wenige Verkehrsbeeinträchtigungen und kurzzeitige Sperrungen durch die Rückbaumaßnahme von den Verkehrsteilnehmenden in Kauf genommen werden müssen. Gleichzeitig hat die Herstellung der Verkehrssicherheit Vorrang und ist entsprechend aufwändig, da Ampeln umgestellt werden müssen, Arbeiten im Gleis notwendig sind sowie neue Markierungen aufgebracht und Schilder angebracht werden müssen. Die eingerichteten Fahrradabstellanlagen, Lieferzonen und Gastronomieparklets sollen bleiben. Bestimmte Pflanzkübel können im Rahmen der BUGA 23 an anderen Stellen der Stadt verwendet werden.

Pause für die Natur

Reißinsel bis einschließlich Juni gesperrt

Die Reißinsel ist eine der letzten natürlich vorkommenden Rheinauen im Oberrheingebiet. Dort leben seltene Tier- und Pflanzenarten. Um insbesondere brütende Vögel zu schützen, wird das Gebiet jedes Jahr von dem Beginn der Vegetationszeit von März bis einschließlich Juni für Besucherinnen und Besucher gesperrt. In diesen vier Monaten ziehen die dort lebenden Tiere ungestört ihren Nachwuchs groß und die Vegetation regeneriert sich. Ab dem 1. Juli wird die Reißinsel dann wieder zugänglich sein. Besucherinnen und Besucher sollten aus Rücksichtnahme auf die Tierwelt die Wege beim Spaziergehen nicht verlassen und Fahrräder und Hunde nicht in das Schutzgebiet mitnehmen.

Die Stadt Mannheim als Untere Naturschutzbehörde bittet außerdem zu beachten, dass es während der sogenannten Vegetationszeit vom 1. März bis 30. September gemäß Paragraf 39 Bundesnaturschutzgesetz verboten ist, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Das betrifft ebenso Bäume, die außerhalb des Waldes, in Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen. In der Vegetationszeit zulässig sind lediglich schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen und Gesunderhaltung der Bäume. So werden wichtige ökologische Lebensräume von Vögeln, Fledermäusen und Kleinsäugetieren beispielsweise für die Aufzucht von Jungtieren geschützt. Im Gemeindegebiet der Stadt Mannheim sind alle Bäume außerhalb des Waldes durch die Baumschutzsatzung geschützt. Diese geschützten Bäume dürfen laut Baumschutzsatzung nicht entfernt, zerstört oder verändert werden. Eine Veränderung an den Bäumen bedarf grundsätzlich einer Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/baumschutzsatzung

Stadt Mannheim bietet Fläche auf der BUGA 23 für Veranstaltungen aus der Stadtgesellschaft

Die Stadt Mannheim präsentiert sich auf der BUGA 23 unter dem Motto „Mannheim auf dem Weg in eine neue Zeit“ mit einem rund 500 Quadratmeter großen Ausstellungsbeitrag in der U-Halle auf dem Spinelli Gelände.

Neben einer Dauerausstellung zum Leitbild Mannheim 2030 verfügt der städtische Beitrag über eine zirka 150 Quadratmeter große Veranstaltungsfläche. Mit dem Ziel, die Vielfalt der Stadtgesellschaft im Rahmen der BUGA sichtbar zu machen, öffnet die Stadt Mannheim diese Fläche für gemeinnützige Vereine, gGmbHs und (Hoch-)Schulen (jeweils mit Sitz in Mannheim).

Die Fläche in der U-Halle kann für öffentliche Veranstaltungen und Präsentationen, die sich an alle BUGA-Besucherinnen und -Besucher richten, genutzt werden und bietet Platz für zirka 100 Personen.

Interessierte können sich unter www.manheim.de/buga-veranstaltungsflaeche über die Nutzungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen informieren sowie Buchungsanfragen einreichen.

Klimahelden-Wettbewerb: Projektideen für ein grünes Mannheim gesucht

Mit dem Klimahelden-Wettbewerb will die Klimaschutzagentur zeigen, dass Klimaschutz gar nicht so schwer ist, dass selbst kleine Taten Großes bewirken und zum Schutz des Planeten beitragen. Dieses Jahr dreht sich beim Wettbewerb alles um das Thema Grün. Ziel ist es, sowohl ein Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen, als auch Projektideen für eine grünere Stadt zu sammeln. Hiermit soll der Wettbewerb die Begrünungskampagne der Stadt Mannheim unterstützen und steht im Zeichen der diesjährigen Bundesgartenschau. Bis zum 15. Mai können sich alle Mannheimer Kinder-, Jugend-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen bei der Klimaschutzagentur mit ihrem Projekt bewerben.

Alle Ideen, die zu mehr Grün in Mannheim bzw. in der jeweiligen Einrichtung beitragen sowie einen Bezug zum Umwelt- und Klimaschutz zeigen, sind willkommen. Dabei muss es sich nicht um eine Pflanzaktion handeln, auch Ideen zu Bewusstseinswandel oder Förderung der Artenvielfalt sind gerne gesehen. Zu gewinnen gibt es attraktive Sachpreise und zweckgebundene Preisgelder, die dem Umweltschutz zugutekommen. Zudem bekommen alle einen Anerkennungspreis.

Weitere Informationen sind telefonisch unter 0621/862 484 10 und auf www.klima-ma.de zu erhalten.

Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der lokalen Demokratie

Zehn Aktionsfonds-Projekte starten im März

Auch in diesem Jahr gab es ein hohes bürgerschaftliches Interesse am kommunalen Aktionsfonds zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus. Das Antragsvolumen lag um ein Mehrfaches über der zur Verfügung stehenden Fördersumme von 120.000 Euro. Anhand qualitativer Bewertungskriterien wurden insgesamt zehn Projekte zu den verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten des Aktionsfonds ausgewählt, die eine Förderung erhalten. Erneut werden über den Aktionsfonds die „Internationalen Wochen gegen Rassismus in Mannheim“ (IWgR Mannheim) – umgesetzt durch das antidiskriminierungsbüro mannheim e.V. – gefördert. Der Veranstaltungsreihe (20. März–2. April) rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März liegt ein eigens für die IWgR Mannheim entwickeltes diskriminierungssensibles Konzept zugrunde, das die Bedürfnisse und Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen in den Mittelpunkt stellt. Ein Projekt zur theaterpädagogischen Antidiskriminierungsarbeit setzt bereits bei den Kleinsten im Vorschul- und Grundschulbereich an. Gemeinsam ist allen Projekten, dass vorherrschenden, einseitigen Narrativen entgegengewirkt, Vorurteile abgebaut und schließlich neue, vielfältige Diskurse sowie ein wertschätzender, inkludierender Austausch in der Mannheimer Stadtgesellschaft angeregt werden sollen.

Die SCHWARZE AKADEMIE MANNHEIM ist ein Projekt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mannheim / Zentrum für Internationale Kulturelle Bildung und weiteren Kooperationspartnern umgesetzt wird. Im Rahmen dieses Projekts werden konkrete Maßnahmen betreffend die UN-Dekade für Menschen aus afrikanischen Ländern entwickelt und lokal umgesetzt. 2023 liegt der thematische Schwerpunkt auf „Afro Feminismus“ und „Erinnerungskultur“.

Auch die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Antisemitismus sowie jüdischem Leben in Mannheim im Rahmen eines multimedialen Dialogprojekts wird fortgesetzt. Der 2022 entstandene dokumentarische Bildungsfilm „Jüdisches Leben in Mannheim von 1945 bis heute“ (Arbeitstitel) soll bis Anfang Mai fertiggestellt werden. 2023 werden eine Homepage erstellt sowie Handreichungen für Lehrkräfte an Mannheimer Schulen zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus und der Vielgestaltigkeit jüdischen Lebens, vor allem in Mannheim, erarbeitet.

Bereits seit 2020 werden mit jährlich 120.000 Euro Projekte über den kommunalen Aktionsfonds zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus gefördert. Ziel ist es, Ansätze zur Prävention und Eindämmung von menschenverachtenden und demokratiegefährdenden Haltungen und Handlungen zu entwickeln, auszuprobieren und zu verbreiten, um dadurch die lokale Demokratie zu stärken und ein Klima der wechselseitigen Offenheit, Verständigung und Wertschätzung in Mannheim zu festigen.

Gemeinsame Basis der Projekte sind die Grundsätze und Ziele der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt. Im Rahmen des „Leitbilds Mannheim

2030“ liefern die Projekte einen wichtigen Beitrag zum strategischen Ziel Nr. 3 „Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.“

Weitere Informationen: Mehr Informationen gibt es auf www.mannheim.de/buendnis, telefonisch unter 0621/293-9802 oder per E-Mail an sylvia.loeffler@mannheim.de.

Café Colibri

Sprachcafé der Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt wöchentlich zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Das Café Colibri der Zentralbibliothek kostet keinen Eintritt und findet immer donnerstags, am 9., 16., 23. und 30. März, jeweils 17 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat die Möglichkeit, bei regelmäßigen Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Auch dieses Angebot ist gratis und findet am Dienstag, 21. März, 18 Uhr, online statt. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich. Zur Teilnahme wird ein Link verschickt.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 13., bis Freitag, 17. März, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Badenweilerstraße (Spielstraße) - Beim Bauerspfad - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Gutenbergstraße - James-Monroe-Ring - Jägerstraße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Neckarhauser Straße - Neudorfstraße - Offenburger Straße - Rastatter Straße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Sonnenschein - Straßburger Ring - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Thüringer Straße - Wallonenstraße - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringerstraße (Seckenheimschule)

Kauffmannmühle: Hafen-straße wieder befahrbar

Bedingt durch den Brand der Kauffmannmühle mussten die Hafenstraße und die Böckstraße im Jungbusch für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Abbrucharbeiten an der Fassade der Kauffmannmühle wurden durch das von der Stadt Mannheim beauftragte Unternehmen beschleunigt. Daher konnte die Hafenstraße nach Feststellung der Verkehrs- und Standfestigkeit durch einen Prüfstatiker in beide Fahrtrichtungen für alle Verkehrsarten wieder freigegeben werden.

Öffnung der Tunnelstraße

Ab sofort und voraussichtlich bis Mitte Juli 2023 können Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer die als „Suezkanal“ bekannte Tunnelstraße wieder passieren. Die Deutsche Bahn hat die Bauabläufe angepasst und kann den Fuß- und Radweg der Unterführung zwischenzeitlich wieder freigeben. Die Sperrung der Tunnelstraße war aufgrund der Baumaßnahme der Deutschen Bahn im Gleisbereich erforderlich.

Online-Workshop „LinkedIn“

Unter dem Titel „Sichtbar und vernetzt mit LinkedIn – Basisworkshop in drei Lektionen“ bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim einen kostenfreien Workshop an drei Montagen am 20. März sowie am 3. und 17. April, jeweils von 18 bis 20 Uhr an. LinkedIn kann dabei helfen, einen neuen Job oder auch Kundinnen und Kunden für das eigene Unternehmen zu finden. Im dreiteiligen Workshop lernen die Teilnehmerinnen die Plattform kennen und nutzen. Sie erfahren die grundlegenden Funktionen, wie sie ihr Profil optimieren und wie sie mehr Sichtbarkeit gewinnen. Informationen und Anmeldung unter www.frauundberuf-mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2590 oder per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de.

Podiumsgespräch: Spiegelsiedlung und Luzenberg

Der Aufschwung im Mannheimer Norden begann 1853 mit der Ansiedlung einer Spiegelmanufaktur durch die französische Glashütte Saint-Gobain. Die Manufaktur errichtete für ihre Beschäftigten ein eigenes Wohndorf – die Spiegelkolonie. Klaus Schillinger, der bereits zum Luzenberg publiziert hat, kommt mit Waltraud Esser und Wolfgang Brunner über das Leben im Stadtteil ins Gespräch. Das Podiumsgespräch findet am Mittwoch, 15. März, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal im MARCHIVUM statt. Der (Live-)Stream ist eine Woche lang unter www.marchivum.de verfügbar.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: Verkehrsversuch wird Mitte März beendet! Forderung von Händlern, Anwohnern und CDU erfolgreich

Die CDU-Gemeinderatsfraktion freut sich, dass Bürgermeister Eisenhauer letzte Woche im Ausschuss für Umwelt und Technik mitgeteilt hat, dass der Verkehrsversuch Ende März beendet wird und noch vor dem Beginn der BUGA alle Sperrungen beseitigt werden. Damit reagierte Eisenhauer auf die Forderungen des Handels, der Anwohner und auch der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Sperrung muss vor der BUGA enden

Noch im November 2022 hatte das Dezernat von Eisenhauer erklärt, dass die Evaluationsphase von März auf Mai 2023 und damit in die BUGA-Zeit verlängert wird. Auch hatte Eisenhauer über seine Pressemitarbeiterin damals erklären lassen: *„Es ist vorgesehen, dass die Absperrungen und sonstigen Maßnahmen auch nach Ende der Evaluierung bestehen bleiben, bis der Gemeinderat über das weitere Vorgehen entschieden hat.“* *„Damit zeigt sich, dass bei der SPD der Austausch der Fraktion mit dem zuständigen SPD-Dezernenten nicht optimal läuft. Sonst hätte es die Falschmeldung in der SPD Pressemitteilung nicht gegeben,“* wundert sich CDU-Fraktionschef Claudius Kranz.

CDU für umfassendes Innenstadtkonzept

„Wir erwarten jetzt, dass tatsächlich alle Absperrungen und andere Verkehrshindernisse des Versuchs bis zum 14. April 2023 verschwunden sind. Die CDU-Gemeinderatsfraktion wird sich konstruktiv in die Bewertungen der Ergebnisse des Verkehrsversuchs einbringen. Gemeinsam mit den Einzelhändlern und den Bewohnern wollen wir ein Konzept erarbeiten, das die Innenstadt tatsächlich aufwertet und die Erreichbarkeit für alle Verkehrsmittel erhält,“ erklärt Claudius Kranz abschließend.

GRÜNE: Wie geht es weiter mit der Verkehrsberuhigung in der Mannheimer Innenstadt?

GRÜNE und LI.PAR.Tie organisieren Forum Verkehrswende

Die Stadtverwaltung Mannheim hat sich dazu entschieden, den Verkehrsversuch in der Mannheimer Innenstadt zum 13. März auslaufen zu lassen und die Absperrungen in der Kunststraße, Fressgasse sowie in der Marktstraße abzubauen. Die Gemeinderatsfraktionen von GRÜNE und LI.PAR.Tie bewerten diese Entscheidung als großen Rückschritt bei der dringend benötigten Verkehrswende in Mannheim. Gemeinsam wollen wir mit allen, die an einer wirklichen Verkehrswende in Mannheim interessiert sind, Bürger*innen sowie Vertreter*innen von Verbänden und Initiativen debattieren und gemeinsame Aktionen vereinbaren.

Der Verkehrsversuch in der Mannheimer Innenstadt hat nachweislich den Durchgangsverkehr in der Kunststraße sowie der Fressgasse reduziert und die Anzahl der Fahrradfahrer*innen dort signifikant erhöht. Dementsprechend ist es nicht nachvollziehbar, warum die Stadt Mannheim, inklusive der Gemeinderatsfraktionen von SPD und CDU, diese positiven Effekte leichtfertig aufgeben und ein abruptes Ende des Verkehrsversuchs herbeiführen. Nichtsdestotrotz ist es jetzt erforderlich, Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Mannheimer Innenstadt zu entwickeln. Daher ergreifen die Gemeinderatsfraktionen von GRÜNE und LI.PAR.Tie die Initiative und suchen das Gespräch mit den Bürger*innen.

Wann: Am Freitag, den 10. März, um 18.00 Uhr

Wo: Im Trafohaus Mannheim, in der Keplerstraße 22, 68165 Mannheim

Mit wem:

- Gerhard Fontagnier, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion
- Dennis Ulas, Fraktionsvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher der Gemeinderatsfraktion LI.Par.Tie
- Vertreter*innen der Verbände und Bewegungen vom ADFC, QuadRadEntscheid, Critical Mass Mannheim, Parkingday, VDC und Fridays for Future sind eingeladen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

SPD: SPD verfolgt Verkehrswende in der Innenstadt weiter ***Perspektive für dauerhafte Verbesserung der Aufenthaltsqualität schaffen***

Die Diskussionen rund um den Verkehrsversuch haben verdeutlicht, dass der Weg zur Mobilitätswende noch weit ist. Er zeigt aber auch, dass Kommunikation ein wichtiges Instrument der Verständigung sein muss. Die SPD Fraktion steht ganz klar hinter der richtungsweisenden Entscheidung, die der Gemeinderat am 15. Oktober 2020 getroffen hat. Uns geht es weiter darum, den Durchgangs- und Poserverkehr aus den Quadraten zu halten, einen sicheren Radverkehr zu ermöglichen und attraktive Freiflächen zu schaffen.

Zu der Vorstellung, man könne den Versuch so lange weiterlaufen lassen, bis alle Beschlüsse für eine Verstetigung getroffen wurden, hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung eine klare Aussage getroffen: *„Einen starren Zeitrahmen gibt die StVO hier nicht vor, die Rechtsprechung begrenzt solche Erprobungen jedoch grundsätzlich auf maximal ein Jahr.“* Insbesondere vor dem Hintergrund des Berliner Urteils zur Sperrung der Friedrichsstraße zeigt, dass die Option einer Weiterführung des Versuches nicht vorhanden ist.

„Der Beschluss zum Verkehrsversuch sieht aus unserer Sicht vor, dass nach der Evaluation die nächsten Schritte für eine dauerhafte Verbesserung der Aufenthaltsqualität folgen“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Thorsten Riehle. *„Das ist auch richtig so, denn die Freiflächen, die als Fußgängerzonen genutzt wurden, müssen in Zukunft mehr bieten, als nur Sitzmöglichkeiten aus Paletten.“* Hier hat die Stadtverwaltung eine einmalige Chance verpasst, die Verkehrswende positiv zu begleiten und zu besetzen. Ein Eiswagen im Sommer, ein Glühweinstand im Winter oder einen regelmäßigen Streetfood-Markt hätten für Besucher*innen anregende Erlebnisse geschaffen und eine Emotionalisierung ermöglicht.

*„Jetzt müssen wir Schlüsse für eine dauerhafte Umsetzung ziehen, die auf die Bedürfnisse von Nutzer*innen, Einzelhandel und Bewohner*innen eingehen. Hier reichen eine Schranke oder ein paar Warnbaken keinesfalls aus“*, so Riehle. *„Es braucht Planungs- und Bauzeit und letztlich auch finanzielle Mittel. Die Verstetigung des Verkehrsversuchs ist aber nur ein Baustein, um die Innenstadt attraktiver und lebenswerter zu machen. Hier braucht es eine Gesamtvision, die Freiräume ermöglicht, den Handel fördert, Verkehre gezielt lenkt und das Wohnquartier aufwertet.“* Diese Diskussion wird die SPD in den nächsten Monaten führen.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email:
spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.